

## **"remix regendered" Workshop**

Musikschule der Stadt Bochum

17.08. -19.08. + 24.08.-26.08.2007

Veranstalter: Landesmusikrat NRW e.V.

Organisation: Musikprojekte Schwiening & Otten GbR

Dozentinnen: Angelika Lepper, Maya Consuelo Sternel

Der Workshop "remix regendered" vermittelte den Teilnehmerinnen einen Einblick in die Geschichte und Kultur des Remixing, die verschiedenen Stile und Epochen und die damit verbundenen ästhetischen Herangehensweisen sowie charakteristischen Arbeitstechniken. Ausgehend von einem historisch und praxisbezogenen Background erlernten die Teilnehmerinnen Mithilfe der Musiksoftware "Live!" von Ableton, wie sie vorhandenes Audiomaterial musikalisch neu interpretieren und einen eigenen Remix erstellen können. Außerdem lernten sie die vielfältigen musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten dieser Audiosoftware kennen und erarbeiteten eine eigene Livepräsentation ihres Remixes, den sie am zweiten Wochenende in dem bekannten Bochumer Musikclub "Riff" öffentlich aufführten.

Der Workshop begann am 1. Freitag Abend mit einer Einführung in die Historie sowie den aktuellen Stand des Remixings als kulturelle und künstlerische Praxis mit vielen Hörbeispielen, die im Anschluss vergleichend diskutiert und deren musikalisch-künstlerische Ansätze analysiert wurden. In den nächsten beiden Tagen erprobten die Teilnehmerinnen diverse Remixtechniken, wie cutting up, editing, dubbing, collaging oder mashup anhand von vorgegebenem Audiomaterial und erwarben dabei grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Ableton "Live". Neben den Bearbeitungsmöglichkeiten von selbst mitgebrachten sowie durch die Dozentinnen zur Verfügung gestellten Audiosamples, erhielten sie ebenfalls eine Einführung über die Einspielmöglichkeiten mit Midi-Instrumenten, so dass sie zum vorgegebenen Material eigenständig musikalische Ideen hinzufügen konnten. Während Samstag sehr viel ausprobiert, experimentiert und eigene Remixbausteine erstellt wurden, lag der Schwerpunkt am Sonntag auf dem Arrangement der einzelnen Parts. Behandelt wurden verschiedene Songformen und -strukturen, sowie deren dramaturgischer Aufbau. Abschließend fand die Besprechung der Hausaufgabe statt: die Teilnehmerinnen erhielten zwei Songs sowie deren einzelne Audiospuren, aus denen sie wahlweise bis zur Fortsetzung des Workshops am folgenden Wochenende zu Hause einen Remix erstellen sollten. Durch den Landesmusikrat wurde hierfür eine zeitlich begrenzte Lizenz der Software Live! für die persönlichen Computer der Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt.

Das folgende Wochenende begann mit der Präsentation der Arbeitsergebnisse. Alle Teilnehmerinnen erhielten ein umfassendes Feedback und Anregungen zum weiteren Ausbau ihres Arrangements von den Dozentinnen sowie von den anderen Teilnehmerinnen. Am Samstag ging es dann um die Möglichkeiten, die die Software bietet, den eigenen Remix live zu präsentieren und in Echtzeit musikalische Eingriffe vorzunehmen, sowie die Diskussion der Differenz zwischen Studio- und Live-Performance-Version des eigenen Remixes. Mithilfe verschiedener Midicontroller, die z.B.

unterschiedlichen Effektgeräten sowie anderen Parametern innerhalb der Audiosoftware zugeordnet wurden, sollten die Teilnehmerinnen nun ein neues Setup zusammenstellen, das ihnen flexible Spielmöglichkeiten mit einzelnen Klangbausteinen ihres Remixes bot und bei dem sie auch nach Belieben Klangveränderungen etc. vornehmen konnten. Bis zum Nachmittag probierten die Teilnehmerinnen unterschiedlichste Variationsmöglichkeiten aus und stellten ein auf ihre Bedürfnisse und Ideen abgestimmtes Liveset zusammen. In der Generalprobe wurde dann der "Ernstfall" geprobt und um 21.30 Uhr folgte die Aufführung im "Riff". Die Arbeitsergebnisse beeindruckten durch ihre enorme Vielfältigkeit und ihre Soundfülle und konnten auf der Clubanlage bei voller Lautstärke ihre ganze Wirkung entfalten. Die konkrete Erprobung der Performance erlaubte den Teilnehmerinnen eine Vertiefung ihrer Beurteilungsfähigkeit der eigenen Dramaturgie sowie eine Überprüfung der Funktionalität des erarbeiteten musikalischen Konzepts.

Am Sonntag erlernten die Teilnehmerinnen noch eine weitere Remixtechnik, indem sie aus der aufgezeichneten Live-Version und der zuvor erarbeiteten Studiovariante eine 1-minütige Kurzversion ihres Remixes digital zusammen schnitten, der die elementaren Ideen enthalten sollte, sozusagen als musikalische Visitenkarte ihres Songs. Bei der Abschlussrunde wurden diese Kurzversionen vorgestellt und auch hier übertrafen sich die Teilnehmerinnen mit kreativen Ideen bezüglich der Art und Weise, wie sie einzelne Parts verbanden und ihren Remixen einen sehr persönlichen Charakter gaben. Eine persönliche, mündliche Evaluierung des Workshops durch die Teilnehmerinnen schloss den Workshop ab.